

Projekt: „Verrückt? Na und!“ – Seelisch fit in Schule und Ausbildung

Wie heute (20. März 2017) im „Gießener Anzeiger“ zu lesen war, war unsere Landrätin Anita Schneider von o.a. Projekt beeindruckt und wirbt nun für dessen Durchführung (siehe [Zeitungsartikel](#)).

Ziel dieses Projekts ist es, psychischen Krisen vorzubeugen sowie zu zeigen, wer helfen kann und Mut zu machen, Probleme gemeinsam mit anderen besser zu bewältigen. Betroffene sollen ihre eigene Erkrankung besser und schneller verarbeiten.

Das schwierige Thema „seelische Krisen“ wird während der Projektdurchführung mit Fachleuten angesprochen, um Ängste und Vorurteile abzubauen, Zuversicht und Lösungswege zu vermitteln sowie das Wohlbefinden in der Klasse zu fördern.

Wir von der CBES haben dieses Projekt im Januar 2017 schon zum zweiten Mal in allen 10. Klassen durchgeführt – mit sehr positiver Resonanz!

Andrea Weiland vom Vitos-Klinikum Gießen-Marburg hat die Kontakte zwischen Schule und der Stiftung ModusVivendi koordiniert. Damit reihte Gießen sich ein in die mehr als 60 deutsche Städte und Landkreise, die sich bisher dem bundesweiten Netzwerk „Verrückt? Na und!“ angeschlossen haben.

Gestaltet wurden die Projektstage von Teams aus Fachexperten wie Psychologen oder Sozialarbeitern und persönlichen Experten, d. h. Menschen, die seelische Krisen gemeistert haben. Gemeinsam mit den jeweiligen Klassenlehrern sowie den Schülerinnen und Schülern kam es zu einem offenen Austausch über die großen und kleinen Fragen zur seelischen Gesundheit.

Das abschließende positive Urteil aller Beteiligten der CBES sollte Grund genug sein, das Projekt fest in unserer Schuljahresplanung zu etablieren.

Astrid Patzak-Schmidt